

Unerzählte Geschichten

Jüdisch-muslimische

Wechselbeziehungen in der deutschen
und europäischen Geschichte und heute

Im Jahr 2021 sind es 1700 Jahre, auf die eine Geschichte der Juden in den deutschen Landen zurückblicken kann. Sie führt uns in die vielgestaltigen Lebensverhältnisse der antiken Mittelmeerwelt und ebenso in die vielseitig zwischen Juden, Christen und Muslimen verflochtenen Erfahrungen des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Europa. Allerdings lassen sich die sich spätestens seit dem 17. Jahrhundert abzeichnenden Wege zur Moderne auch als Wege einer zunehmenden Vereindeutigung (Thomas Bauer) beschreiben: Zwischen Einschließung und Ausschließung, Emanzipation und Determinierung bzw. Diskriminierung führen diese für die jüdische Bevölkerung zu einer Zunahme von Chancen und Wohlstand auf der einen, zu einem bislang nicht gekannten Ausmaß an Gewalt und Zerstörungserfahrungen auf der anderen Seite, die im 20. Jahrhundert, dem Jahrhundert der Extreme (Eric Hobsbawm), dann in der Shoah kulminierten. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts sind deren Schatten und die damit verbundenen Ambivalenzen (Zygmunt Bauman) ebenso noch vorhanden wie all jene Potentiale und Reservoirs, die Vernichtung zum einen, Wohlfahrt und Toleranz zum anderen ermöglichen. Für die Bundesrepublik Deutschland geht es im bundesweiten Festjahr „2021 – Jüdisches Leben in Deutschland“ darum, sich dieser langen und facettenreichen deutschen und zugleich europäischen Geschichte aufs Neue auch in dem Sinne bewusst zu werden, um Erinnerungen und Handlungsoptionen für die Gegenwart und Zukunft eines friedlichen Zusammenlebens unterschiedlich religiös, politisch oder kulturell orientierter Menschen in einer Gesellschaft für Gegenwart und Zukunft zu erkunden und ggf. zu gestalten.

Projektkoordination: Univ.-Prof. Dr. Werner Nell

**Für weitere Informationen und Anmeldungen zu Vorträgen,
Workshops und weiteren kulturellen Veranstaltungen
besuchen Sie bitte unsere Website**

maimonides.eu/1700-jahre-juedisches-leben-in-deutschland

M A I M O N I D E S

jüdisch-muslimisches Bildungswerk

Das jüdisch-muslimische Bildungswerk ist eine Zusammenarbeit
von Jüdinnen:Juden und Muslim:innen

Den Namen verdankt das Bildungswerk dem jüdischen Gelehrten Maimonides, der sowohl in seiner Biografie als auch in seiner Ethik stellvertretend das Anliegen der Zusammenarbeit repräsentiert. Maimonides steht wie kein anderer Gelehrter für den kollegialen geistigen Austausch von jüdischen und muslimischen Gelehrten seiner Zeit. Sein Werk ist ohne dieses Zusammenwirken nicht denkbar.

Zudem zeigt die Ethik des Maimonides Wege auf, wie man die Leidenschaften des Vorurteils mäßigen und ablegen kann. Seine an Aristoteles angelehnte und von der muslimischen Gelehrsamkeit überlieferte „Tugend der Mitte“ kann auch für uns heute in einer Zeit der aufgeheizten Stimmungen hilfreich und Maßstab sein.

Maimonides. Jüdisch-muslimisches Bildungswerk
Kleine Hohl 60
55263 Wackernheim

PD Dr. Peter Waldmann | Imam Mustafa Cimsit
info@maimonides.eu | maimonides.eu



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Unerzählte Geschichten

Jüdisch-muslimische
Wechselbeziehungen in der deutschen
und europäischen Geschichte und heute

Vorträge

14. April 2021 | 19.30 Uhr | Online
Prof. Dr. Ottfried Fraisse | Halle-Wittenberg / Jerusalem

**Mehr als Islamwissenschaft:
Ignác Goldziher's Interesse am Islam im Kontext**

16. Juni 2021 | 19.30 Uhr | Online
Prof. Dr. Angelika Neuwirth | Berlin / Jerusalem

**Der jüdische Gelehrte Abraham Geiger und seine Bedeutung
für die Entstehung der Islamwissenschaft**

8. September 2021 | 19.30 Uhr | Haus am Dom Mainz
Dr. Elke Gryglewski | Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten Celle

Erinnerungsarbeit in einer multikulturellen Gesellschaft *

6. Oktober 2021 | 19.30 Uhr | Online
Prof. Dr. Mouhanad Khorchide | Münster

**Die Bedeutung des Judentums für die islamische Theologie
und Religionspädagogik**

17. Februar 2022 | 19.00 Uhr | Online
Derviş Hızarcı | Alfred Landecker Stiftung Berlin

**Miteinander. Füreinander.
Warum jüdisch-muslimische Allianzen wichtig sind. ***

20. März 2022 | 19.00 Uhr | Online
Daniel Killy | Hamburg

**Die 3. Schuld und andere Verdrängungsmechanismen.
Der deutsche Umgang mit dem Erbe der Shoah
– und was das mit dem Islam zu tun hat.**

13. April 2022 | 19.00 Uhr | Online
Moderation: Dr. Tamara Or
Vorständin der Stiftung Deutsch-israelisches Zukunftsforum, Berlin

**Konflikte und Chancen. Über die jüdisch-muslimische
Zusammenarbeit im deutsch-israelischen Kontext**
Gesprächsrunde und Beispiele aus der Arbeit der Stiftung

27. April 2022 | 19.00 Uhr | Online
Prof. Dr. Moshe Zimmermann | Jerusalem

**Minderheiten im Fußball – einst und jetzt.
Jüdische und muslimische Erfahrungen**

18. Mai 2022 | 19.30 Uhr | Neue Synagoge Mainz
Prof. Dr. Dieter Lamping, Simone Frieling

**„Jussuf am Abend voll Sehnsucht“
Else Lasker-Schüler und der Orient**

1. Juni 2022 | 19.00 Uhr | Online
Prof. Dr. Fahima Ulfat, Dr. Asher J. Mattern | Tübingen

Religion und Säkularisierung

Workshops

13. März 2022 | 10.00 Uhr | Neue Synagoge Mainz
PD Dr. Peter Waldmann, Imam Mustafa Cimsit, Joanna Wroblewska-Nell

**Erfahrungen aus dem Zusammenleben von Juden
und Muslimen in den GUS-Staaten**

5. Mai 2022 | 19.30 Uhr | Akademie des Bistums Mainz Erbacher Hof
Jun.-Prof. Dr. Racheli Haliva | Hamburg

Leader and Leadership in Medieval Jewish and Islamic Thought *

7. Juni 2022 | 17.00 Uhr | Haus des Erinnerns Mainz
Burak Yilmaz | Duisburg

**Gegen Antisemitismus vor und hinter der eigenen Haustür.
Anregungen und Erfahrungen aus der schulischen und
außerschulischen Bildungsarbeit**

* In Zusammenarbeit mit der Akademie des Bistums Mainz.

Bitte besuchen Sie für aktuelle Informationen unsere Website
maimonides.eu/1700-jahre-juedisches-leben-in-deutschland

Filmabende

13. Oktober 2021 | 19.30 Uhr | Capitol Kino Mainz
Moderation Dr. Anke Pruschke, PD Dr. Peter Waldmann

90 Minuten. Bei Abpfiff Frieden

17. November 2021 | 19.30 Uhr | Capitol Kino Mainz
Moderation Dr. Anke Pruschke, PD Dr. Peter Waldmann

Tel Aviv On Fire

Lesungen

30. September 2021 | 19.30 Uhr | Neue Synagoge Mainz
Lesung mit dem Schriftsteller Zafer Şenocak aus Berlin

18. Oktober 2021 | 19.00 Uhr | Erbacher Hof Mainz
Lesung mit der Schriftstellerin Olga Grjasnowa aus Berlin *

23. Februar 2022 | 19.00 Uhr | Online
Moderation: Alia Pagin M. A.

**Kollektive Unschuld
Lesung mit apl. Prof. Dr. Samuel Salzborn (Berlin)**

Konzert-Revue

24. April 2022 | 20.00 Uhr | Frankfurter Hof Mainz
The Disorientalists | Berlin

Who was Essad Bey?

Abschlussveranstaltung

29. Juni 2022 | 19.30 Uhr | Neue Synagoge Mainz
Prof. Dr. Ruth Eitan, Dr. Johannes Bremer, Imam Mustafa Çimsit,
Prof. Dr. Werner Nell, PD Dr. Peter Waldmann

**Bilanz, Erfahrungen und Perspektiven:
Unerzählte Geschichten. Jüdisch-muslimische
Beziehungen in Geschichte und Gegenwart**